

# Kronach



Die Wefa feiert Fasching in Steinwiesen

KRONACH, SEITE 10

## Düften wird mehr Raum gegeben

**FEIER** Der zweite Bauabschnitt des Europäischen Glasflakonmuseums wurde in Kleintettau eröffnet. Nicht nur die fünfjährige Lea Schaller ist begeistert von der Präsentation.

VON UNSERER MITARBEITERIN  
**VERONIKA SCHADECK**

**Kleintettau** - Mit staunenden Augen springt „Lucky Lea“ - so nennt sich die fünfjährige Lea Schaller selbst - während bei der Eröffnung am Samstagmittag durch den Erweiterungsbau des Europäischen Glasmuseums. Im ersten Raum, der eine Glashütte im vorigen Jahrhundert darstellt und mit über 250 Jahre alten Holzbalken ausgestattet ist, bleibt sie vor den zwei 2,60 mal 5,60 Meter großen Bildern stehen. „Haben so die Glasmacher früher gearbeitet?“ fragt sie ihre Mutter, als sie vor den von Jürgen Schlenz gefertigten Gemälden steht. Lebensgroße Figuren versetzen nicht nur sie in die Zeit der Mundblas- und Halbautomatentechnik.

Neugierig betrachtet sie die Figuren an den Wänden, die Bierholerin, den Anfänger, den Motzer und den Ausbläser. Ihr Blick fällt auf den Boden. „Was ist denn das für ein Abfaller?“ fragt „Lucky Lea“ ihre Mutter. „Das ist kein Mülleimer, sondern ein Glashafen, in dem früher die Glasschmelze durchgeführt wurde“, erklärt Ute Schaller schmunzelnd.

### Die Bierholerin

„Und wie war das mit der Bierholerin?“ fragt die Fünfjährige: „Nun, die Glasmacher waren früher enormer Hitze ausgesetzt und hatten Durst. Eine Bierholerin schaffte hier also Abhilfe“, erklärte Ute Schaller.

Der nächste Weg von „Lucky Lea“ führt in die Welt der Berufe. Anhand von Schaufeln wird dort die Vielfalt von Ausbildungsberufen erklärt, die für die Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Glasflakons benötigt werden.

„Lucky Lea“, deren Großvater Albert Ebertsch bei Heinz-

Glas schon seinen Lebensunterhalt verdiente und der auch jetzt noch in seinem Rentenalter die Besucher des Glasmuseums mit Glasblasvorführungen erfreut, schenkt diesen Raum kaum Beachtung. Durchaus könne sie sich vorstellen, mal bei Heinz-Glas eine Ausbildung zu machen, „aber das ist ja noch lange hin“. Deshalb will sie sich mit den Berufstafeln erst in ein paar Jahren intensiver auseinandersetzen, wenn sie vor der Berufsfindung steht.

Als „Lucky Lea“, den „Raum der Düfte“ betritt, gibt es für sie allerdings kein Halten mehr. Sofort nimmt sie ihren kleinen Freund Chris Drechsler und den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Kulmbach-Kronach, Klaus-Jürgen Scherr, mit zu den Düften. Dort ist sie überwältigt von den mit Rosen bemalten Tapeten, der Vielzahl von Parfümflakons in verschiedenen Formen und Farben und natürlich von den Düften.

**„Zitrone riecht am besten.“**

**Lea Schaller**  
Besucherin

### Die „Glashöhle“

Mit Freude und Begeisterung reicht sie die Parfümflakons dem „Chef“ der Sparkasse und ihrem Freund Chris. Es wird diskutiert, welches wohl der beste Duft sei. Für sie steht außer Frage: „Zitrone riecht am Besten“.

Sie und Chris Drechsler meinen, dass das Europäische Glasmuseum nicht nur für Erwachsene geeignet ist, sondern auch für Kinder und Jugendliche. Erst recht, wenn im Frühjahr die „Glashöhle“, nicht nur für Kinder eröffnet wird.

Zuvor freute sich der Unternehmer Carl-August Heinz, in



Lea Schaller (rechts) ließ Chris Drechsler im „Raum der Düfte“ riechen.

Fotos: Veronika Schadeck

dessen Glashütte das Europäische Glasflakonmuseum untergebracht ist, über die Vielzahl der Ehrengäste. Mit Stolz erwähnte er, dass der Glasbewahrrerverein, der sich für dieses Projekt mit Vehemenz einsetzte, am Samstag das 255. Mitglied aufnahm. Er ließ auch die Geschichte von Heinz-Glas in kurzer Version Revue passieren. Er erwähnte unter anderem die bittere Armut in Kleintettau um die Jahrhundertwende, den Anschluss von Tettau an die Bahn im Jahr 1903, den Brand der Glashütte 1904. Die Katastrophe von damals hatte einen Aufschwung zur Folge. In diesem Zusammenhang erwähnte er im Besonderen seinen Großvater Ludwig Philipp Heinz. Dieser Mann habe Not und Elend sowohl im geschäftlichen als auch im privaten Bereich kennen gelernt. Er habe aber nie die Hoffnung aufgegeben.

Carl-August Heinz dankte allen, die dieses Projekt mit unterstützt haben. Die zweite Ausbaustufe des Europäischen Glasflakonmuseums in Kleintettau wurde finanziert mit Mitteln der Europäischen Union, der Bayerischen Landesstiftung, der Oberfrankenstiftung, der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in München, der Sparkasse Kulmbach-Kronach sowie der Heinz-Stiftung.

Carl-August Heinz überreichte zuletzt eine Spende an die Stiftung seines Großvaters, an die Ludwig-Philipp-Stiftung in Höhe von 35 000 Euro. Die Gemeinde verwaltet diese und deshalb nahm der Tettauer Bürgermeister Hans Kaufmann (SPD) diesen Betrag mit Freude entgegen.



Weitere Fotos finden Sie unter [www.inFranken.de](http://www.inFranken.de)



Einen Scheck über 35 000 Euro überreichte Carl-August Heinz (rechts) an Hans Kaufmann.

### Fernsehen

Ein Beitrag über Heinz-Glas und das Europäische Glasflakonmuseum wird am 14. Februar, 19.30 Uhr, in der Sendung „Galileo“ (Pro Sieben) ausgestrahlt.

### Polizeibericht

#### Junger Mann schlägt seine Ex-Freundin

**Hummendorf** - Auf dem Parkplatz einer Diskothek kam es am Sonntag früh gegen 2 Uhr zu einer Streitigkeit zwischen einem seit kurzem getrennten Pärchen. Der 21-Jährige verlassene Ex-Freund verkräftet die Trennung wohl nicht, weshalb er seine 19-Jährige Ex-derb beleidigte und ihr letztlich noch eine Ohrfeige verpasste.

#### Glas zerbrochen und Security angegriffen

**Hummendorf** - Nachdem ein 19-Jähriger in einer Diskothek ein Glas zerbrochen hatte und er sich weigerte, für den Schaden aufzukommen, wurde er von den Sicherheitskräften aus dem Lokal verwiesen. Nachdem ihm dies auch nicht passte, schlug er um sich und wollte eine Sicherheitskraft angreifen, was aber auf Grund der schnellen Reaktion das Angegriffenen misslang. Neben einem Hausverbot erwartet den jungen Mann nun auch noch eine Anzeige wegen versuchter Körperverletzung.

#### Zweimal war Alkohol im Spiel

**Hummendorf** - Bei der Kontrolle eines 31-jährigen Pkw-Fahrers aus dem Landkreis Lichtenfels wurde am frühen Sonntagmorgen Alkoholgeruch wahrgenommen. Nachdem ein durchgeführter Test einen Wert von 0,54 Promille ergab, musste der junge Mann sein Gefährt stehen lassen und ihn erwartet neben der Zahlung einer Geldbuße in Höhe von 500 Euro noch ein Fahrverbot von einem Monat.

Etwas mehr Glück hatte ein 21-Jähriger, der von einer Streife kontrolliert worden war, als er gerade in sein Auto eingestiegen war. Sein Ansinnen, loszufahren, wurde von der Streife verhindert, da der Test am Alkomaten mit 0,98 Promille erheblich zu hoch ausfiel.

#### Hase ist verschwunden

**Ebersdorf** - Aus einem freistehenden Hasenstall hinter einem Wohnhaus in der Tettauer Straße in Ebersdorf wurde in der Zeit von Donnerstagnachmittag bis zum Freitagnachmittag ein Hase entwendet. Der 23-jährige Besitzer erstattete deshalb jetzt Anzeige bei der Polizei in Ludwigsstadt.

#### Verkehrskontrolle mit Folgen

**Ludwigsstadt** - Bei einer Geschwindigkeitskontrolle auf der Bundesstraße 85 am Samstagnachmittag in Ludwigsstadt waren zwei Autofahrer zu schnell unterwegs und wurden gebührenpflichtig verwarnt. Ein 35-jähriger Pkw-Fahrer aus dem Kreis Kulmbach war mit über 0,5 Promille unterwegs, weshalb ihn jetzt ein Bußgeld und ein einmonatiges Fahrverbot erwarten.

### Polizei-Rufnummern

Die Polizeiinspektionen Kronach und Ludwigsstadt sind zu erreichen unter Telefon: Kronach 09261/5030 Ludwigsstadt 09263/975020

### Polizeibericht

#### Auto überschlägt sich bei Glätte

**Tschirn** - Leicht verletzt wurden die beiden Insassen eines Pkw am Freitagnachmittag bei einem Unfall auf der Staatsstraße 2198 bei Tschirn. Der Fahrer war auf der Gefällstrecke in einer Rechtskurve wegen plötzlich auftretender überfrierender Nässe ins Schleudern gekommen. Dabei kam das Fahrzeug nach links von der Straße ab und überschlug sich.

#### Verteilerschrank angefahren

**Teuschnitz** - Zwischen Anfang Dezember und Mitte Januar stieß ein bislang unbekanntes Fahrzeug in Teuschnitz am Windberg gegen den Verteilerkasten eines Stromversorgers. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 1500 Euro. Hinweise erbittet die Polizei in Ludwigsstadt, Telefon 09263/975020.

### ANZEIGE

## Winterräumungsverkauf bei Intersport Leithner ... und das Beste kommt noch!

Reduzieren Sie einen Winterartikel selbst um **20 %**

Nur bei Vorlage dieses Goupons

Reduzieren Sie einen Winterartikel selbst um **25 %**

Nur bei Vorlage dieses Goupons

Reduzieren Sie einen Winterartikel selbst um **30 %**

Nur bei Vorlage dieses Goupons

ausgenommen Alpin-Ski-Sets, Snowboard-Sets, Langlauf-Sets

Sie reduzieren selbst Ihre Winterwunschartikel in der Zeit vom 7. - 19. Februar.

Nicht in Verbindung mit anderen Rabattaktionen und bei Intersport Aktionsartikeln.

**INTERSPORT LEITHNER**

Albert-Ruckdeschel-Str. 12a 95326 Kulmbach Tel. 0 92 21/90 82 58